

Fragebogen zur Onlinebefragung 2025 von Mietern und privaten Vermietern im Forschungsprojekt Innovative Wärmeservice-Modelle (InWaMod)

Diese Befragung ist Teil eines Forschungsprojektes. Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, wie es gelingt, dass mehr Mietobjekte energetisch modernisiert werden.

Mit dieser Befragung möchten wir von Mietern und Vermietern erfahren, wie wichtig Ihnen der Klimaschutz in Gebäuden ist und wie Sie verschiedene Vorschläge bewerten, um die Kosten für die energetische Modernisierung von Gebäuden zwischen Mietern und Vermietern aufzuteilen.

Als erstes möchten wir etwas über Sie und Ihre aktuelle Wohnsituation erfahren.

1. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? (quotenrelevant)

- ☐ weiblich
- ☐ männlich
- ☐ divers

2. Wie alt sind Sie? (quotenrelevant)

- ☐ unter 29 Jahre
- ☐ 29 – 44 Jahre
- ☐ 45 – 65 Jahre
- ☐ über 65 Jahre
- ☐ keine Angabe

3. Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder insgesamt, d.h. nach Abzug von Steuern und Sozialbeiträgen? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

(quotenrelevant, weichere Quoten für Vermieter)

Das Nettoeinkommen bezeichnet die Summe aller Einkünfte, die Ihnen nach Abzug aller Abgaben, Steuern und Beiträge für Pflichtversicherungen monatlich zur Verfügung steht. Dazu zählen Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Verdienste aus Nebenjobs, Bezüge aus Renten und Pensionen, öffentliche Zahlungen (z.B. Wohngeld oder Kindergeld) und Kapitalerträge.

- ☐ unter 900 €
- ☐ 900 € bis unter 1.500 €
- ☐ 1.500 € bis unter 2.000 €
- ☐ 2.000 € bis unter 3.000 €
- ☐ 3.000 € bis unter 4.000 €
- ☐ 4.000 € bis unter 5.000 €
- ☐ 5.000 € bis unter 7.500 €
- ☐ 7.500 € bis unter 10.000 €
- ☐ 10.000 € und mehr
- ☐ keine Angabe

4. Wohnen Sie zur Miete oder in selbstgenutztem Eigentum? Bei Haupt- und Nebenwohnsitz: beziehen Sie sich bitte auf Ihren Hauptwohnsitz.

- ☐ Miete
- ☐ Eigentum

5. Vermieten Sie mindestens eine Wohneinheit in einem Gebäude, das Sie nicht selber bewohnen?

- ☐ Ja → Zielgruppe Vermieter, filtern; weiter mit Frage 13
- ☐ Nein → bei F4 = Eigentum und F 5 = Nein: screen out, sonst Zielgruppe Mieter, filtern

6. Nur Mieter: In welcher Art von Gebäude wohnen Sie zurzeit?

- ☐ Einfamilienhaus
☐ Zweifamilienhaus
☐ Reihenhaushaus
☐ Mehrfamilienhaus

7. Nur Mieter: Bitte geben Sie Ihre Wohnfläche an. Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

Sollten Sie in einer WG wohnen, geben Sie bitte die von Ihnen genutzte Fläche an (privat + Anteil an ggf. gemeinschaftlich genutzter Fläche).

_____ m², Wertebereich von 9 – 400

- ☐ keine Angabe

8. Nur Mieter: Wann wurde das Gebäude, in dem Sie leben, gebaut? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

- ☐ vor 1919
☐ 1919 – 1949
☐ 1950 – 1979
☐ 1980 – 2009
☐ 2010 oder später
☐ weiß nicht

9. Nur Mieter: Bitte kreuzen Sie an, was für das von Ihnen bewohnte Gebäude bzw. die Wohnung zutrifft. Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

	Ja	Nein	Weiß nicht
Ich muss im Winter wenig heizen.	☐	☐	☐
Es zieht an den Fenstern.	☐	☐	☐
Manche Wände der Wohnung sind im Winter sehr kalt.	☐	☐	☐
Meine Wohnung kühlt im Winter schnell aus.	☐	☐	☐
Beim Heizen wird meine Wohnung schnell warm.	☐	☐	☐
Gebäude hat gedämmte Kellerdecke und/oder Dämmung von Dach bzw. oberster Geschossdecke	☐	☐	☐
Gebäude hat (teilweise) gedämmte Außenwände	☐	☐	☐
Gebäude / Wohnung wird mit Fernwärme beheizt und hat keinen eigenen Heizkessel	☐	☐	☐
Gebäude/Wohnung hat ein neues, effizientes Heizsystem (eingebaut in den letzten 10 Jahren)	☐	☐	☐
Die Wohnung hat wärmeisolierte Fenster (2fach-Wärmeschutzverglasung, 3fach-Verglasung oder eingebaut nach 1995)	☐	☐	☐

10. Nur Mieter: Wie viel zahlen Sie im Monat insgesamt an Miete (Warmmiete)?

Sollten Sie in einer WG wohnen, geben Sie bitte Ihre individuellen Kosten an.

ca. _____ € Warmmiete pro Monat, Wertebereich: 100 – 10.000 € Gesamtmiete

- ☐ Ich/wir wohnen mietfrei in der Wohnung
- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

11. Nur Mieter: Wie hoch sind Ihre Nebenkosten (Heizung, ggf. Warmwasser, Müllabfuhr) im Monat? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

ca. _____ € Nebenkosten pro Monat, Wertebereich: 0 – 1.000 €

- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

12. Nur Mieter: Würden Sie den Wohnort, in dem Sie leben, als hochpreisig bzw. als einen angespannten Wohnungsmarkt bezeichnen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

Mieter springen zu Frage 20 und Einleitungstext darüber

13. Nur Vermieter: Wie viele Wohneinheiten in Gebäuden, die Sie nicht selber bewohnen, vermieten Sie insgesamt?

- ☐ 1 – 2
- ☐ 3 – 5
- ☐ mehr als 5
- ☐ keine Angabe

14. Nur Vermieter: In wie vielen Gebäuden befinden sich diese von Ihnen vermietete(n) Wohneinheit(en)?

- ☐ in einem Gebäude
- ☐ in mehreren Gebäuden
- ☐ keine Angabe

15. Nur Vermieter: Verwalten Sie diese Wohneinheit(en) selbst?

- ☐ Ja, ich verwalte sie persönlich
- ☐ Nein, ich verwalte sie mittels einer Hausverwaltung
- ☐ Teils / teils

Nur Vermieter: Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Gebäude, in dem Sie eine oder mehrere Wohneinheiten vermieten.

Bei vermieteten Wohneinheiten in mehr als einem Gebäude: beziehen Sie Ihre Antwort bitte auf das Gebäude, in dem Sie die **meisten** Wohneinheiten besitzen. Wenn dies nicht eindeutig zu bestimmen ist, beziehen Sie Ihre Antwort bitte auf das Gebäude / bei WEGs die Wohneinheit, das/die Sie am längsten besitzen.

16. Nur Vermieter: Wann wurde das Gebäude gebaut? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

- ☐ vor 1919
- ☐ 1919 - 1949
- ☐ 1950 - 1979
- ☐ 1980 - 2009
- ☐ 2010 oder später
- ☐ weiß nicht

17. Nur Vermieter: Bitte kreuzen Sie an, was für das vermietete Gebäude bzw. die Wohnung zutrifft. Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

	Ja	Nein	Weiß nicht
Gebäude hat gedämmte Kellerdecke und/oder Dämmung von Dach bzw. oberster Geschossdecke	☐	☐	☐
Gebäude hat (teilweise) gedämmte Außenwände	☐	☐	☐
Gebäude / Wohnung wird mit Fernwärme beheizt und hat keinen eigenen Heizkessel	☐	☐	☐
Gebäude/Wohnung hat ein neues, effizientes Heizsystem (eingebaut in den letzten 10 Jahren)	☐	☐	☐
Die Wohnung hat wärmeisolierte Fenster (2fach-Wärmeschutzverglasung, 3fach-Verglasung oder eingebaut nach 1995)	☐	☐	☐

18. Nur Vermieter: Wie hoch ist die Kaltmiete pro m² für die Wohneinheit(en), die Sie in dem Gebäude vermieten? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

ca. _____ € / m², Wertebereich: 3 – 25 €/m²

- ☐ Die Wohnung wird mietfrei überlassen
- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

19. Nur Vermieter: Würden Sie die Region, in dem sich das Gebäude befindet, als hochpreisig bzw. als einen angespannten Wohnungsmarkt bezeichnen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

Nun möchten wir Ihre Meinung zu Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Kostenaufteilung bei energetischen Gebäudesanierungen erfahren.

20. Wie wichtig finden Sie das Thema Umwelt- und Klimaschutz im Allgemeinen?

- ☐ Sehr wichtig
- ☐ Eher wichtig
- ☐ Eher nicht wichtig
- ☐ Überhaupt nicht wichtig
- ☐ weiß nicht

21. Es gibt unterschiedliche Strategien, um den Gebäudesektor in Deutschland umwelt- und klimafreundlich zu machen. Wie stehen Sie zu den folgenden Strategien?

	Ich bin sehr dafür	Ich bin eher dafür	Ich bin eher dagegen	Ich bin sehr dagegen	Weiß nicht
Energie nicht mehr aus Kohle, Öl und Gas, sondern vor allem aus erneuerbaren Quellen (Wind, Sonne, Biomasse usw.) gewinnen.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit neuen Fenstern, gedämmten Fassaden oder einem Heizungstausch weniger Energie verbrauchen.	☐	☐	☐	☐	☐

22. Nun folgen Aussagen zu Maßnahmen, um in Gebäuden Energie einzusparen. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Randomisierte Itemreihenfolge

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Der Staat sollte energetische Sanierungen von Gebäuden durch mehr staatliche Förderung finanzieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Anreize zur energetischen Sanierung sollten vor allem über eine deutliche Erhöhung der CO ₂ -Preise gesetzt werden.	☐	☐	☐	☐	☐
Bei der Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden sollten auch Mieter stärker finanziell beteiligt werden.	☐	☐	☐	☐	☐
Mieter sollten mehr Informationen dazu erhalten, wie sie in ihrem eigenen Zuhause Energie einsparen können.	☐	☐	☐	☐	☐
Bewohner sollten mehr Informationen und Feedback zu ihrem Energieverbrauch erhalten (z.B. durch Tablets, Mieterportal/App).	☐	☐	☐	☐	☐
Vermieter sollten mehr Geld in die Erhöhung der Energieeffizienz ihrer Gebäude investieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn Vermieter in die Energieeffizienz ihrer Gebäude investieren, ist es gerechtfertigt, dass sich Mieter an den Kosten beteiligen müssen.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Kosten für energetische Sanierungsmaßnahmen sollten von Vermietern getragen werden, so wie Mieter für ihren Energieverbrauch verantwortlich sind.	☐	☐	☐	☐	☐
Um den Energieverbrauch möglichst gering zu halten, sollten verstärkt technische Möglichkeiten zur automatischen Steuerung der Heizung (smarte Heizungssteuerung) genutzt werden.	☐	☐	☐	☐	☐

Durch Gesetze / Vorschriften soll erreicht werden, dass mehr Vermieter energetisch sanieren.	☐	☐	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Nun geht es um verschiedene Möglichkeiten, wie man die Kosten für die Modernisierung von Gebäuden bzw. die Übernahme der Heizkosten zwischen Vermietern und Mietern aufteilen kann.

Dafür interessiert uns zuerst, inwieweit Sie bereits **Erfahrungen mit energetischen oder anderweitigen Modernisierungen** im Gebäudebereich gemacht haben.

Dazu zählen bauliche Maßnahmen, wie z.B. eine Wärmedämmung der Wände, des Dachs oder der Kellerdecke, ein Austausch von Fenstern/Türen/Heizung oder eine Erneuerung des Sanitär- oder anderen Bereichs.

23. Aktuell ist es so, dass der Vermieter nach der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude maximal 8 % der Modernisierungskosten auf die Jahresnettomiete umlegen darf. So kann er die Investition refinanzieren.

Haben Sie von dieser Möglichkeit schon einmal gehört? (Modernisierungsumlage nach § 559 BGB).

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Weiß nicht

24. Nur Mieter: Wurde Ihre Miete nach der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen schon einmal erhöht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein, es fand keine Modernisierung statt
- ☐ Nein, die Miete wurde nach einer Modernisierung nicht erhöht
- ☐ Weiß nicht

25. Nur Vermieter: Haben Sie nach einer Modernisierung schon einmal die Miete erhöht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein, es fand keine Modernisierung statt
- ☐ Nein, die Miete wurde nach einer Modernisierung nicht erhöht
- ☐ Weiß nicht

26. Falls F 24 oder F 25 = ja: Auf welcher Basis wurde die Miete nach einer Modernisierung erhöht?

- ☐ auf Basis der Modernisierungsumlage (§ 559 BGB)
- ☐ auf Basis der ortsüblichen Vergleichsmiete / Mietspiegel (§ 558 BGB)
- ☐ nach individueller Vereinbarung
- ☐ weiß nicht

27. Sie sehen jetzt einige Aussagen im Zusammenhang mit der Anwendung der Modernisierungumlage. Inwieweit stimmten Sie folgenden Aussagen zu?

Randomisierte Itemreihenfolge

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Es ist gerecht, dass Vermieter erhaltene Fördermittel (z.B. der KfW) bei der Berechnung der Modernisierungumlage abziehen müssen.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist gut, dass es Obergrenzen für die maximal mögliche Erhöhung der Miete gibt.	☐	☐	☐	☐	☐
Für Mieter ist die Modernisierungumlage fair, wenn das Gebäude energetisch modernisiert worden ist und Mieter dadurch Heizkosten sparen können.	☐	☐	☐	☐	☐
Mieter können ihre Miete nach einer Erhöhung durch die Modernisierungumlage oft nicht mehr bezahlen.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Modernisierungumlage reicht nicht aus, um die Investition zu refinanzieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Berechnung der Mieterhöhung auf Basis der Modernisierungumlage ist transparent und nachvollziehbar.	☐	☐	☐	☐	☐

28. Nachfolgend finden Sie drei Vorschläge, um die Aufteilung der Kosten zwischen Vermietern und Mietern anders zu gestalten.

Bitte geben Sie für jeden Vorschlag an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen Ihrem ersten Eindruck nach zustimmen.

Vorschlag 1: Die Miete beinhaltet die Heizkosten als feste Pauschale („Warmmiete“). Sinkt nach einer energetischen Modernisierung der Energieverbrauch, bleibt die Miete unverändert. Der Vermieter nutzt die eingesparten Energiekosten, um die Modernisierung zu refinanzieren.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Der Vorschlag ist fair für Vermieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist fair für Mieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist einfach umsetzbar.	☐	☐	☐	☐	☐

Der Vorschlag bietet für Mieter einen Anreiz zum Energiesparen.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag bietet für Vermieter einen Sanierungsanreiz.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist eine gute Sache und sollte weiterverfolgt werden.	☐	☐	☐	☐	☐

Vorschlag 2: Es gibt eine Heiz-Flatrate, die garantiert, dass Sie ihre Wohnung auf 21 Grad heizen können. Nur wenn Sie mehr heizen, zahlen Sie nach (die Nachzahlung berechnet sich anhand der üblichen Energiepreise).

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Der Vorschlag ist fair für Vermieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist fair für Mieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist einfach umsetzbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag bietet für Mieter einen Anreiz zum Energiesparen.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag bietet für Vermieter einen Sanierungsanreiz.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist eine gute Sache und sollte weiterverfolgt werden.	☐	☐	☐	☐	☐

Vorschlag 3: Die Heizkosten werden nach dem energetischen Zustand des Gebäudes aufgeteilt: In einem schlecht gedämmten Gebäude übernimmt der Vermieter einen höheren Anteil an den Heizkosten, in einem gut gedämmten Gebäude einen geringeren Anteil.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Der Vorschlag ist fair für Vermieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist fair für Mieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist einfach umsetzbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag bietet für Mieter einen Anreiz zum Energiesparen.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag bietet für Vermieter einen Sanierungsanreiz.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Vorschlag ist eine gute Sache und sollte weiterverfolgt werden.	☐	☐	☐	☐	☐

Folgenden Text mit Minstdauer 25 Sekunden einblenden

Nun möchten wir die Möglichkeit der Kostenaufteilung nach dem energetischen Zustand des Gebäudes (Vorschlag 3) weiter vertiefen. Stellen Sie sich bitte **folgende Rahmenbedingungen** vor und nach einer energetischen Modernisierung des Gebäudes vor:

- Die monatliche Abschlagszahlung für die Heizkosten wird auf Basis des [Energiebedarfsausweises](#) für die Wohnungsgröße berechnet und ist daher unabhängig vom Nutzerverhalten.
- Nach einer energetischen Modernisierung bleibt diese **Abschlagszahlung unverändert** und die Kosten für die Modernisierung werden **nicht auf die Mieter umgelegt**.
- Am Jahresende wird die Abschlagszahlung mit dem gemessenen Verbrauch **verrechnet**. Dabei bekommt der Mieter eine Rückzahlung, wenn sein gemessener Verbrauch unter dem **neuen** errechneten Energiebedarf nach Sanierung liegt.
- Zur Refinanzierung der Modernisierung bekommt der Vermieter die **Heizkosteneinsparung, die durch die verbesserte energetische Gebäudequalität (laut Energiebedarfsausweis)** zustande kommt.

Bei Interesse können Sie sich dieses [Rechenbeispiel](#) ansehen.

29. Bitte bewerten Sie anhand der folgenden Aussagen, wie Sie grundsätzlich zu dieser Regelung stehen. Es geht darum, wie Sie das Grundprinzip der Regelung mit Blick auf die Kostenaufteilung zwischen Vermietern und Mietern „aus dem Bauch“ heraus einschätzen, nicht um die Bewertung konkreter Beträge für Abschlagszahlung / Ertrag.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Die Regelung bietet für Vermieter einen Sanierungsanreiz.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Regelung ist für Vermieter attraktiv, wenn der Ertrag zur Refinanzierung durch eine zusätzliche staatliche Förderung erhöht wird.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Regelung ist fair für Vermieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Regelung ist fair für Mieter.	☐	☐	☐	☐	☐
Durch die Regelung kommt es nach einer energetischen Sanierung zu weniger Diskussionen zwischen Vermietern und Mietern.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Umstellung auf die neue Regelung bedeutet einen hohen bürokratischen Aufwand.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Berechnung der Kosten / Erträge ist transparent und nachvollziehbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Regelung bietet für Mieter einen Anreiz zum Energiesparen.	☐	☐	☐	☐	☐

Anmerkungen zum Vorschlag der Kostenaufteilung nach dem energetischen Gebäudezustand (Vorschlag 3) können Sie gerne hier notieren:

Abschließend bitten wir Sie um ein paar allgemeine, soziodemographische Angaben zu Ihnen und Ihrem Haushalt.

30. Wie viele Personen wohnen insgesamt in Ihrem Haushalt?

_____ Personen, *Wertebereich von 1-9*

☐ keine Angabe

31. Wohnen Kinder (unter 18 Jahre) in Ihrem Haushalt? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Alterskategorie des *jüngsten* Kindes im Haushalt an.

- ☐ Nein
- ☐ 0 – 3 Jahre
- ☐ 4 – 13 Jahre
- ☐ 14 – 17 Jahre
- ☐ keine Angabe

32. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- ☐ (noch) kein Schulabschluss
- ☐ (Haupt-)/Volksschulabschluss
- ☐ Realschulabschluss (mittlere Reife)
- ☐ (Fach-) Hochschulreife (Abitur)
- ☐ (Fach-) Hochschulabschluss
- ☐ keine Angabe

33. Treffen die folgenden Aspekte auf Sie zu? Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Die Stadt oder das Jobcenter bezahlt meine Miete
- ☐ Ich erhalte Wohngeld
- ☐ Ich bin nicht erwerbstätig (auch bei Rente/Pension)
- ☐ keine Angabe

34. Welcher politischen Partei stehen Sie persönlich am nächsten?

- ☐ AfD
- ☐ BSW
- ☐ Bündnis 90/Die Grünen
- ☐ Die Linke
- ☐ FDP
- ☐ CDU
- ☐ CSU
- ☐ SPD
- ☐ einer anderen Partei
- ☐ keiner
- ☐ möchte ich nicht angeben
- ☐ weiß nicht

35. Nur Vermieter: Welchen Anteil an Ihrem Haushaltsnettoeinkommen nehmen die Einnahmen aus Vermietung ein? *Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.*

- ☐ unter 30 %
- ☐ 30 – 50 %
- ☐ 51 – 75 %
- ☐ über 75 %
- ☐ keine Angabe

36. Nur Vermieter: Ist die bzw. sind die vermietete(n) Immobilie(n) bereits vollständig abbezahlt?

- ☐ Ja
- ☐ nein
- ☐ weiß nicht
- ☐ keine Angabe

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Anmerkungen können Sie gerne hier formulieren:
